

## Guerta's Familie auf der Flucht!

Befindet sich auf dem Wege nach Vera Cruz. — Guerta wird mit seinen Freunden folgen.

Stadt Mexico, 15. Juli. — Gestern um 10 Uhr Abends haben die Familie Guerta's und Verwandte sowie Freunde desselben die Stadt auf einem Spezialzuge verlassen, um sich nach Vera Cruz zu begeben und einzuschiffen. Der Zug bestand aus drei Schlafwagen und einem Gepäckwagen. Dem Zuge voraus führten zwei Militärzüge mit 800 Mann hinter dem Spezialzug mit 500 Mann. Auch die Familienmitglieder des Kriegsministers Planatet befanden sich unter den Flüchtlingen. Man glaubt, daß Guerta und seine nächste Umgebung die Stadt ebenfalls heute verlassen wird.

Auch in Virginia Prohibitionsgefahr. — Richmond, Va., 15. Juli. — Aus einer geschätzten Gesamtzahl von 140,000 berechtigten Stimmgebern in Virginia haben 69,936 die Petition unterzeichnet, worin Gouverneur Stewart ersucht wird, eine Abstimmung über die Frage einzuführen, ob der Verkauf von Spirituosen im Staate gestattet werden soll. Die Petitionen werden heute überreicht und es wird erwartet, daß der Gouverneur diese Wahl, einem von der letzten Legislatur angenommenen Gesetz zufolge, auf den 22. September ansetzen wird.

In London eingetroffen. — London, 15. Juli. — Die amerikanischen Schlachtschiffe „Missouri“ und „Illinois“ mit den Kanapoker Kadetten an Bord sind in der Themsenmündung bei Gravesend vor Anker gegangen und werden dort eine halbe Woche bleiben. Großartige Festlichkeiten zu Ehren der Amerikaner sind in Vorbereitung. Der Nord-Major hat den amerikanischen Besatzungen und die Offiziere der amerikanischen Kriegsschiffe zu einem Gabelfrühstück eingeladen.

Neuer Charter abgelehnt. — Cincinnati, O., 15. Juli. — Bei der gestern hier abgehaltenen Spezialwahl wurde der neue städtische Freireis mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. In dem neuen Charter waren angelegte Reformen und eine Verminderung der Zahl der Stadträte vorgesehen. Dem Mayor war in demselben mehr Macht zugesprochen.

Von Suffragetten durchgeheißelt. — London, 15. Juli. — In dem Augenblick, als heute Thomas McKinnon Wood, Staatssekretär von Schottland, seine Wohnung verließ, wurde er von zwei Kampfsuffragetten überfallen und durchgeheißelt. Der Mann flüchtete, und die Weiber wurden verhaftet.

Aus dem Staate. — Lincoln. Unter dem Namen James State Bank of Volk hat sich hier ein dortiges Geldinstitut inoffiziell bilden lassen. Die Namen der Informatoren sind J. W. Wilson, Präsident; Chas. Herman, Vizepräsident; C. C. McCune, Kassierer; L. A. Rumburg, Hilfskassierer. Das Betriebskapital beträgt \$30,000. — In Wichita ist eine Staatsbank mit einem Kapital von \$25,000 inoffiziell worden. Die Informatoren sind: M. B. Meyers, S. W. Schaberg und J. M. Meyers. — Elias R. Barton, Kongressmann vom 5. Kongressdistrikt, bezieht sich auf dem republikanischen Ticket um das Co. hat ihre \$805 betragende Korporationssteuer an den Staatssekretär eingezahlt. — Während des Monats Juni wurde in den Departments des Nahrungsmittel-, Maßerei- und Zollinspektors die Gesamtsumme von \$6,397.54 verzeichnet. Es wurden 1420 Inspektionen vorgenommen, Sanitätsordnungen ausgehört und 177 chemische Untersuchungen vorgenommen.

Brainard. Bei einer Autofahrt hiesiger junger Leute handelte der Fahrer des Kraftwagens die Lenksäule in so ungeschickter Weise, daß sich das Auto überschlug und die Insassen auf die Landstraße geschleudert wurden. Frä. Mary Kuhlman erlitt einen Schulterbruch und Frä. Bessie Kanawel brach ein Handgelenk. Die übrigen Insassen erlitten weniger schwere Verletzungen.

## Speisung von Schülern.

Schreckliche Hine in Deutschland. — Militärballonunglück. — Heimführung durch Kartoffelfäher. — Sozialisten protestieren. — Noch mehr Großerbenbände. — Verschiedenes.

Berlin, 15. Juli. — Die hiesige Schulbehörde hat Befehle gegeben, mit Beginn des neuen Herbsttermins die Kinder der unteren Schulgrade amtlich zu wägen und zu messen, und dies nach sechs Monaten zu wiederholen, usw., um die leibliche Beschaffenheit der Kinder genau festzustellen. Alle Kinder, von denen es sich dabei herausstellt, daß sie keine für normales Wachstum genügende Nahrung erhalten, sollen Frühmahl und Mittagsmahl aufstoßen der Stadt bekommen. Man sieht keine andere Möglichkeit, den Unterricht für diese Kinder gebräuchlich zu machen.

Bei der Blutige, welche jetzt im ganzen deutschen Reich herrscht, sind auch wieder sehr viele Opfer von Badeunfällen zu verzeichnen, und Sonnenstiche werden meistens gemeldet — nicht beim Militär allein. Der Ullrich'sche Militärballon „S.“ wurde, als er gerade landete, durch einen heftigen Windstoß von der Höhe gerissen, und die Soldaten waren gezwungen, die Ballone wieder fahren zu lassen. Dabei verwickelten sich aber zwei Mann in das Tauwerk und wurden in einer Höhe von 200 Metern festgeklammert, bis sie abhürzten und getötet wurden. Das Luftschiff selbst landete schließlich wohlbehalten.

In dem hannoverschen Kreis Stade ist zum ersten Male seit dem Jahre 1888 der als Kartoffelfäher bekannte amerikanische Kartoffelfäher in riesiger Menge aufgetreten und richtet große Verheerungen an. Die Behörden leiten Maßnahmen zu seiner Ausrottung ein. Die neu sozialdemokratischen Mitglieder des Landtages vom Herzogtum Sachsen-Meiningen blieben einer Erhaltung des Landtags demonstrativ fern, weil dieselbe nicht nach dem Landtagsgebäude, sondern nach dem Schloß, berufen wurde. Die Sozialisten behaupten, dies sei verfassungswidrig. Die hiesigen Behörden haben ermittelt, daß an sämtlichen Universitätsbibliotheken Unterassistenten von Studenten zur Vertreibung der großherzoglichen Agitation beiseite. Es wurde die Zwangsweise Schließung aller dieser Bünde angeordnet.

Die Zeitungen klagen darüber, daß die Slawen sich vielfach in offener Unzufriedenheit und inoffizieller Dessenlichkeit herausfordernd benehmen und in Bierlokalen Deutsche beschimpfen.

## Konvent der Elks.

Denver Col., 15. Juli. — Die hier tagende Nationalkonvention der Elks erwählte folgende Beamte: Grand exalted Ruler, Raymond Benjamin, Napa, Cal.; Grand loyal Knight, E. M. Dickerman, Tucson, Ariz.; Grand Lecturing Knight, W. F. Schad, Milwaukee; Grand Secretary, Frederick C. Robinson, Dubuque, Ia.; Grand Treasurer, Charles A. White, Chicago; Grand Inner Guard, Thomas C. Donohue, New London, Conn.; Grand Trustee, Calvin Angelsen, Waterloo, Ia.; Grand Etymed Leading Knight, A. R. Maxwell, Marshalltown, Ia.; Grand Tyler, B. F. Koppelitz, Pueblo.

Die nächste Konventionsstadt ist Los Angeles, Cal. Aus dem Jahresbericht des Großmeister's ging hervor, daß während des verflochtenen Jahres elf neue Logen gegründet wurden; die Gesamtmitgliedszahl des Ordens beträgt 428,479, während der letzten 12 Monate ist dieses eine Zunahme von 30,352. Ex-Grand Exalted Ruler Beach empfahl in seinem Jahresbericht den Leuten, von der Errichtung kostspieliger Aufhäuser Abstand zu nehmen, ferner ist er nicht dafür, daß in sogenannten „trodenen“ Distrikten Klubsale in's Leben gerufen werden einzig und allein aus dem Grunde, um in denselben Spirituosen zu verkaufen.

Peter Leich erhält Lizenz. — Die Countykommissäre haben Peter Leich's Gesuch um Bewilligung einer Schanklizenz in East Omaha entsprochen. Darüber herrscht im Lager der Anti-Saloon Liga großes Geschrei.

## Verbrecherische Nachlässigkeit

Wird den Direktoren der New Haven Bahn zum Vorwurf gemacht.

Washington, 15. Juli. — Ein so empörender Fall von Mißverwaltung, wie ihn die Unternehmung der Geschäftsleiter der New Haven & Hartford Eisenbahn-Gesellschaft zutage fördert, ist in der Geschichte des amerikanischen Eisenbahnwesens noch nicht vorgekommen, heißt es unter anderem in dem langen Bericht der zwischenstaatlichen Handelskommission, der gestern dem Bundesstaat eingereicht wurde. Das Dokument umfaßt über 30,000 Worte, und besonders scharf wird mit den Direktoren der Bahn in's Gericht gegangen. „Sie machten sich einer kriminellen Nachlässigkeit schuldig“, heißt es an einer anderen Stelle. Die Gesellschaft verfuhr ungeschicklich gegen fast alle Gesetze und Paragraphen, welche für sie in Betracht kommen.

Der Bericht fordert, die Direktoren, die einen Verlust von 60 Millionen verschuldeten, civil und kriminell verantwortlich zu halten.

## Stiftungsfeier des Landwehvereins.

Das Vergnügungskomitee des Omaha Landwehvereins hat gestern Abend im Heim des Präsidenten König eine Veranlassung abgehalten und Abrechnung gemacht über die 4. Jubiläum, die auch finanziell gut ausgefallen ist. Beschlossen wurde, das Stiftungsfest des Omaha Landwehvereins in großartiger Weise am 17. und 18. Oktober in der Böhmischen Turnhalle zu feiern mit einem großen Festmahl, Fahnenweihe und Feuertanz. Die Feier soll eine der größten werden, die der Landwehverein in den letzten Jahren abgehalten hat.

## Auditorium wird verkauft werden.

Dienstag Nachmittag hielten die Aktienhaber des Omaha Auditoriums eine Veranlassung ab, und es wurde beschlossen, das Gebäude zu verkaufen, sobald eine Summe geboten wird, groß genug, um die Schulden, welche auf das Gebäude lasten, zu begleichen. Diefelben betragen \$138,074. Heute Nachmittag fand im Commercial Club eine Sitzung der Direktoren statt, in welcher die Angelegenheit weiter besprochen wurde.

## Hitchcock gegen Administration!

Bekämpft Jones' Ernennung als Mitglied der Referendums-Behörde auf's Neue.

Washington, 15. Juli. — Der Bundesstaat hielt gestern eine fünfstündige Exekutivsession ab, in welcher über die Ernennung von Thomas D. Jones von Chicago als Mitglied der Referendumsbehörde lebhaft diskutiert wurde. Bundes Senator Hitchcock, Vorsitzender des Komitees für Vorklagen, ein entschiedener Gegner Jones', verlas ein Schreiben des Herrn A. S. Thompson von Belvidere, Neb., in welchem Jones beschuldigt wird, den Interessen des Harvester Trust dienlich zu sein. Aus diesem Grunde müsse Hitchcock die Ernennung Jones' entschieden bekämpfen. Die Senatoren Reed, Borden und Sherman setzen Hitchcock in diesem Kampf zur Seite. Präsident Wilson aber ist fest entschlossen, die Jones' Bestätigung im Senat zu erzwingen.

## Willis C. Reed Kandidat

Lincoln, Neb., 15. Juli. — Willis C. Reed von Madison, Neb., hat seine Kandidatur für Generalstaatsanwalt auf dem demokratischen Ticket angemeldet. Unter denjenigen, welche die Petition für Herrn Reed unterschrieben haben, befinden sich die Herren Tom Allen, Dr. B. R. Hall und Samuel Vetterton von Lincoln, S. E. Reguarrette von York und W. D. Oldham von Kearney.

## Aus Plattsmouth.

Herr Hermann Fischer und Frä. Anna Jackson, beide aus Charleston, Ia., wurden im Hause des Herrn Wilhelm Budig durch Pastor S. Steger gefreut. Das Brautpaar trat eine kleine Hochzeitsfeier nach Dender an.

## Stiftungsfeier in Stanton.

Der Germania Gesangsverein in Stanton, Nebr., wird am kommenden Sonntag sein 25. Stiftungsfest mit einer großen Feier feierlich begehen. Das Programm besteht aus Konzert, Festreden und Ball. Herr Paul J. Peter von hier wird die Festrede halten.

## Schreckenshaft insolge Wahnbildes.

Französischer Offizier erschießt Frau und Kinder und sich selbst.

Oran, Algerien, 15. Juli. — Douptmann Gouze vom 2. französischen Regiment (Fremdenlegion) erschieß seine Gattin und seine drei Kinder während sie im Schlafe lagen und beging schließlich Selbstmord. Wie aus einem hinterlassenen Schreiben hervorgeht, litt der Unglückliche an Wahnvorstellungen und hatte gestern Nacht ein Gesicht von seiner Frau und der Kinder als gemarterte Geestergestalten gesehen. Er glaubte diese Vision werde sich erfüllen, und so erschloß er sich in der Verzweiflungsthat.

## Personalnotizen.

Herr Pastor E. J. Freese, der geachtete Seelsorger der ev.-luth. Kirche an S. 20. Straße, hat sich zum Heirath seines Sohnes, der als Pastor einer dortigen Gemeinde berufen, nach Hooper begeben. Es ist dies das erste Mal, daß Herr Pastor Freese in seiner 50-jährigen Amtszeit sich Fernreisen hat, was heutzutage gewiß ein seltenes Vorkommnis ist. Die Gemeinde, der jetzt sein Sohn vorsteht, hat vor vielen Jahren auch mal zu seinem Wirkungskreis gehört und wird er dort, wo er sich vier Wochen aufhalten gedenkt, sicherlich mit Freuden aufgenommen werden.

Am 14. Juli feierte Herr Jakob Sand ein Doppelsilbium; denn am genannten Tage waren 32 Jahre verfloßen, daß er als Feldner in Diensten von Douglas County trat. Damals befand sich das Courtshaus an jener Stelle, wo sich jetzt der Barton Hof erhebt; neben demselben führte Peter Coos ein Hotel, welches der Sammelpunkt der Deutschen von Stadt und Land war. Am 13. Juli hielt Herr Sand seine 1800. Leihenrede anlässlich der Beerdigung von Georg Feinmann von Elkhorn. Beide Ereignisse wurden von Herrn Sand natürlich in gebührender Weise gefeiert.

## Wetterbericht.

Heute Abend theilweise bewölkt; möglicherweise Regen; etwas kühler am Donnerstag.

— A. J. Wurn, deutscher Optiker, Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude.

## Kleine Stadtneuigkeiten.

Die Untersuchungen des Schulrates gegen Prof. Kusmittel, Prinzipal der hiesigen Handelshochschule, haben soweit ergeben, daß der gute Mann etwas unglücklich den ihm unterstellten weiblichen Lehrkräften und gewissen Schülerinnen gegenüber gewesen ist.

Im Alter von 76 Jahren ist John Doby, ein tapferer Soldat aus dem Bürgerkrieg, im hiesigen St. Josephs-Hospital gestorben. In der Nachbarschaft der 27. und Lake Straße wurde ein augenscheinlich toller Hund von einem Polizeier erschossen. Der mutmaßliche Burns Geheimpolizist L. G. Hansen, angeklagt, den Versuch gemacht zu haben, den Dampfessel-Inspektor Wolf zu bestechen, sollte Dienstag vor dem Friedensrichter Britt sein Vorgehen vor zu bestehen. Daffelbe wurde bis Samstag verhört, und Hansen gegen Stellung von \$1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

John S. Grohmann hat seine Kandidatur als Richter des 4. Distrikts angemeldet. G. W. Gordon, 1708 Süd. 17. Straße wohnhaft, wurde wegen Trunkenheit und Mißhandlung seiner Frau verhaftet und auf 90 Tage nach der County Jail geschickt. William Ehler wurde vom Polizeirichter in eine Geldstrafe von \$50 genommen, weil er Frauen auf der Straße beleidigt hatte. Eine tüchtige Tracht Prügel wäre besser an Wlase gewesen.

William Mengies, der auf ein neunjähriges Mädchen einen unglücklichen Angriff gemacht hatte, wurde unter \$5000 Bürgschaft dem Distriktsgericht überliefert. G. A. Kay, ein Fremder in dieser Stadt, wurde wegen Chefschuldung zu 45 Tagen Gefängnis verurteilt.

## Kirchenfestlichkeit.

Donnerstag Abend den 16. Juli findet in der deutschen Freien Evangelischen Kirche an der 12. und Dorcas Straße unter den Auspizien des Jugendvereins der Gemeinde eine Unterhaltung statt, bestehend aus Deklamationen, Chorgesängen und Sologefängen. Herr Henry Vog jr. der sich demnächst nach Berlin begeben wird, um dort Pianofort zu nehmen, wird ebenfalls auftreten. Jedermann ist freundlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

## Bekannter Deutscher gestorben.

Elkhorn, Neb. Wieder ist ein mögliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft uns plötzlich entzogen worden. — Georg Feinmann ist nicht mehr; bei der Weizenernte ist er Samstag von der Hitze übermäßig worden und am Sonntag gestorben. Er war ein guter Bürger, ein rastloser fleißiger Arbeiter, ein Meister in seinem Fach. Georg Feinmann wurde am 1. Januar 1854 in Zahrensdorf, Württemberg, geboren und erlangte das Schlichteramt und war zehn Jahre bei dem kaiserlichen Postmeisteramt als erster Geheile angestellt. Dann etablierte er sich als Meister und stand seinem Geschäft in Berlin 4 1/2 Jahre lang vor. Im Jahre 1883 wanderte er nach Amerika aus, ließ sich in Millard, Neb., nieder, und kam nach zweijähriger, dortigen Aufenthalt nach Elkhorn, wo er 28 Jahre ununterbrochen bis an sein Lebensende gewohnt und gewirkt hat. — Wir verlieren in ihm einen ehrenwerthen, strebsamen Bürger, seine Familie einen sorgenden Vater und seine Frau einen liebenden Gatten. Möge der beste Arzt, die alles mildern- de Zeit, die schweren Wunden heilen, welche durch sein Abgehen geschlagen wurden. Feinmann war Mitglied des Plattdeutschen Vereins und der Modern Woodmen of America. Er hinterläßt eine aus seiner Frau und einer Tochter, Frau Emma Douglas, bestehende Familie. Die Beerdigung fand Montag Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme statt. Herr Jakob Sand hielt eine eindrucksvolle Leichenrede. Möge Frau Feinmann in Frieden ruhen!

## Aus dem Staate.

Hortington. Am Nachmittag des 14. Juli fand hier die republikanische Countykonvention statt. E. D. Reje von Randolph wurde als Staatsrepräsentant indoffirt, desgleichen Henry C. Peterien von Bloomfield für das Amt des Eisenbahnkommissärs. Ellsworth. Am Nachmittag des 14. Juli ging in den Sandhills ein ungewöhnlich starker Regen nieder. Binnen einer Stunde fiel über ein Zoll Regen. Alles deutet darauf hin, daß wir in dieser Gegend eine gute Ernte erhalten werden.

## Obergericht gegen Sheriff!

Gefes, wonach er für Befähigung der Gefangenen 50c erhält, unkonstitutionell.

Das Staatsobergericht hat heute Vormittag entschieden, daß jenes von der 1907 Legislatur angenommene Gesetz, wonach der Sheriff für die Befähigung eines jeden Gefangenen 50c pro Tag erhalten soll, unkonstitutionell ist. Es sei aber die Pflicht der Countykommissäre, dem Sheriff die Auslagen, welche die Befähigung der Gefangenen mit sich bringe, gebührend zu entschädigen. Die Countykommissäre sind über diese Entscheidung höchst erfreut, aber der hinfürende Vote kommt nach. Denn es besteht ein fernerer Obey aus dem Jahre 1869, laut welchem ein Sheriff für Befähigung von Gefangenen 70 Cents pro Tag für jeden Inhaftierten bezahlt werden muß. Darauf fußt jetzt Sheriff McShane, und die ganze Angelegenheit wird jedenfalls nochmal die Gerichte beschäftigen.

Wahoo. Im hiesigen Courtshaus fand am 14. Juli die demokratische Countykonvention von Saunders County statt. Derselben wohnten auch Gouverneur Morehead und Gouverneurskandidat Maher bei. W. B. Porter, der Schildträger des Gouverneurskandidaten Berge, vertrat diesen. Der Gouverneur erklärte, wie es gekommen, daß er sich um die Wiederwahl bemüht, und jagte, daß er noch zu jedem Amt, um das er sich beworben, ernannt worden sei, werde aber, falls bei den kommenden Primärwahlen geschlagen, mit aller Macht für den Erfolg des demokratischen Tickets arbeiten. Col. Maher zog gegen Bryan und dessen Sippe von Leder. Porter brach eine Lanze für Berge. Alle Redner wurden lebhaft applaudiert. Die Veranlassung nahm einen harmonischen Verlauf.

## Aus Bloomfield.

— Großmutter Grohmann reiste Freitag voriger Woche in Gesellschaft der Frau Lettef Wohler, die vor 14 Tagen aus Iowa zum Besuch ihrer kranken Schwester, Frau Arthur Schmidt, hierher gekommen war, und nun zu ihrer inzwischen erkrankten Tochter heimgerufen wurde, nach Schleswig, Ia., um einige Wochen bei ihren dortigen Großkindern zuzubringen.

— Wm. Wallenstein hat sich entschlossen, Bürger von Canada zu werden. Der Keller ist schon ausgeschachtet zu dem Neubau, in dem er künftig über seine Bürgerpflicht nachzudenken und sein Bürgerrecht zu genießen gedenkt.

— Auf Herrn Grohmanns Farm 5 Meilen westlich von der Stadt, hat's grobbauliche Veränderungen gegeben, die den Platz kaum wieder erkennen lassen. Ein großer schöner Stall fällt schon von weitem in die Augen, und eine geräumige neue Hausveranda gibt der Farm das Aussehen eines herrschaftlichen Gutes.

— Fris Rinter, der Delfuhrmann von der Standard Oil Co., ist im Besitze eines neuen wohlfruchtenden Wagens und fühlt sich glücklicher als ein Kind am Weihnachtsmorgen.

— Fris Beerbaum von Dakota City erlähnt diese Woche wieder auf Bloomfields Bildhütte, um die Arbeiten an seinen neuen Gebäuden nachzusehen.

— Der Bloomfield Ball Team hatte sich am Dienstag dieser Woche mit dem Randolph Team auf dem hiesigen Spielgrunde zu messen. Das Resultat wird die nächste Nummer dieser Zeitung bringen.

— Auf Wm. Enebogans Farm herrschte dieser Tage Jubel und Freude. Der Storch war zu Besuch gekommen und hatte ein munteres Lächeln hinterlassen.

— Derhiesige Storch kehrte bei Frau Glen Grefson ein und überbrachte ihr ein 7-pfundiges Lächeln.

— George Rickerts und Frau kehrten Samstag von einer zweiwöchentlichen Besuchsreise nach Colorado zurück.

— Am Sonntag Nachmittag war halb Bloomfield und Umgebung trotz der herrschenden fast untrüglichen Hitze auf dem Ballspielplatz versammelt. Bloomfield spielte gegen Treighton und gewann mit 1 gegen 0. Es soll ein sehr interessantes Spiel gewesen sein.



1. Ruinen des durch die Geschosse der Konstitutionalisten zerstörten Regierungsgebäudes in Zacatecas. 2. Leichen gefallener Krieger und Kabaner getöbter Pferde nach der Schlacht in den Straßen von Zacatecas